

Potsdam, 02.06.2025

Pressemitteilung

Heinrich-Mann-Allee 107
14473 Potsdam

Constance Wagner-Sühnel
Telefon: 0331 866-1251
0331 866-1356
0331 866-1359

E-Mail: presseamt@stk.brandenburg.de
Internet: <https://www.brandenburg.de>

  @staatskanzleibb

Starker Entwicklungsschub für den Wissenschaftsstandort Brandenburg und die Wissenschaftsstadt Potsdam: Universität bekommt Campus auf dem Brauhausberg / Hasso-Plattner-Institut wird am Griebnitzsee erheblich ausgebaut: Land Brandenburg, Hasso Plattner Foundation und Universität Potsdam unterzeichnen Erklärung

Die Universität Potsdam (UP) erhält einen weiteren Campus: Auf dem historischen Gelände des ehemaligen Landtags am Brauhausberg werden in den kommenden zehn Jahren herausragende Studien- und Forschungsbedingungen geschaffen. Gleichzeitig wird das Hasso-Plattner-Institut (HPI) am Standort Griebnitzsee erheblich erweitert und zu einem europaweit führenden Institut für digitale Wissenschaften ausgebaut. Grundlage dieser umfassenden Entwicklung beider Standorte ist eine heute unterzeichnete Absichtserklärung zwischen dem Land Brandenburg, der UP und der Hasso Plattner Foundation (HPF).

Ministerpräsident Dr. Dietmar Woidke: „Nirgends entwickelt sich die Technologie so schnell, wie auf dem Gebiet der künstlichen Intelligenz. KI verändert die Arbeitswelt, den Alltag und viele andere Bereiche. Mit dem noch stärkeren Ausbau des HPI und der gemeinsamen Digital Engineering Fakultät mit der Universität Potsdam wird Brandenburg **zukünftig ganz vorn mit dabei** sein. Der neue Uni-Campus auf dem Brauhausberg wird **international Maßstäbe** setzen für **moderne Forschung und Lehre**. Die Universität rückt ins Herz der Stadt an einen geschichtsträchtigen Ort. Investitionen in die Wissenschaft und Stadtsanierung werden in herausragender Art und Weise miteinander verknüpft – zum Nutzen aller. Ich danke Hasso Plattner, der als Stifter und Förderer hier in großartiger Weise die Zukunft im Blick hat. Ich beglückwünsche die Universität Potsdam zu

Potsdam, 02.06.2025

Pressemitteilung

Seite 2 von 4

dieser **tollen Entwicklungsperspektive**. Danke auch der Hasso Plattner Foundation, der Universität Potsdam sowie der Stadt Potsdam für die vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit. Jetzt geht es an die Umsetzung und ich freue mich auf die gemeinsame Arbeit in der Task Force.“

Prof. Hasso Plattner, Gründer der HPF: „Mit dem neuen Campus am Brauhausberg rückt die Universität Potsdam ins Herz der Stadt – räumlich wie symbolisch. Zugleich erweitern wir das Hasso-Plattner-Institut am Griebnitzsee deutlich, um international führende Forschung und Lehre mit Fokus auf Künstliche Intelligenz zu ermöglichen. Gemeinsam senden wir ein **klares Signal: für Bildung, Offenheit und Zukunftsfähigkeit**. Europa braucht Orte, an denen Talente aus aller Welt frei denken, forschen und gestalten können – Potsdam wird ein solcher Ort sein.“

Prof. Oliver Günther, Präsident der UP: „Diese großartigen Entwicklungen erlauben es der Universität Potsdam, hochschulweit Lehr- und Lernwelten der Zukunft zu gestalten. Besonders am Brauhausberg und am Griebnitzsee werden ganz **neue Formen des gemeinsamen akademischen Lebens und Lernens** entstehen. Die von HPI und UP gemeinsam getragene Digital Engineering Fakultät wird sich zu einem weltweit sichtbaren Ort der Spitzenforschung in KI und Informatik weiterentwickeln. Aber auch Am Neuen Palais und im Potsdam Science Park in Golm kommt nun endlich Bewegung in schon lange geplante Bauvorhaben. Außerdem werden wir gemeinsam mit der Landesregierung an der Beschleunigung von Berufungen und am Bürokratieabbau arbeiten. Für diese Impulse sind wir Hasso Plattner und seiner Stiftung sehr zu Dank verpflichtet.“

Der stellvertretende Ministerpräsident und Finanzminister Robert Crumbach: „Das ist für alle Beteiligten eine absolute Win-Win-Situation: Die geplante Investition am Brauhausberg einerseits und die dadurch mögliche Weiterentwicklung des Standortes am Potsdamer Griebnitzsee werden den Wissenschaftsstandort Potsdam weiter auf und machen die Stadt und das Land Brandenburg zu einem der **führenden Hightech-Standorte**. Hier kann ein europäisches Massachusetts Institute of Technology entstehen. Ich gehe davon aus, dass sich **weitere Unternehmen und Start-Ups der Informationstechnologien hier ansiedeln** werden.“

Wissenschaftsministerin Dr. Manja Schüle: „Die Wissenschaftsfreiheit kommt weltweit immer stärker unter Druck. Digitale Souveränität zu erlangen, wird für Europa eine immer dringlichere Notwendigkeit. In dieser Situation zeigt Hasso Plattner einmal mehr, dass er Visionär und Macher zugleich ist: Er gibt eine klare Antwort auf beide Herausforderungen. Mit der Entscheidung der Hasso Plattner Foundation kann das HPI ein **europaweit führendes Zentrum der digitalen Innovation** werden – eng verbunden mit der Uni Potsdam. Für die größte Hochschule des Landes ergibt sich die einmalige Chance, die Exzellenzpotenziale noch besser auszuschöpfen. Der heutige Tag ist ein Meilenstein für die Wissenschaftspolitik in Brandenburg und weit darüber hinaus.“

Pressemitteilung

Das HPI ist bereits heute eine herausragende Institution für digitale Bildung, Forschung und Innovation. Es wird gemeinsam mit der UP zu einem Leuchtturm in der internationalen Wissenschaftslandschaft ausgebaut. Die gemeinsam getragene **Digital Engineering Fakultät** wird weitere Masterstudiengänge, internationale Kooperationen und Forschungsschwerpunkte insbesondere im Bereich der Künstlichen Intelligenz entwickeln. Die enge Zusammenarbeit von HPI und UP im Rahmen der Digital Engineering Fakultät wird strategisch weiterentwickelt und vertieft. Die Universität wird im Rahmen der Vereinbarung zugleich an den Standorten **Golm** und **Am Neuen Palais** durch das Land Brandenburg unterstützt – mit dem Ziel, moderne, leistungsfähige und zukunftsorientierte Studienbedingungen im gesamten Stadtgebiet zu schaffen.

Am Standort Griebnitzsee übernimmt die Hasso Plattner Foundation die bislang von der Universität Potsdam genutzten Flächen und Gebäude. Im Gegenzug stellt sie Ersatzflächen auf dem Brauhausberg bereit. Dort entsteht ein weiterer Universitätscampus – einschließlich der Sanierung denkmalgeschützter Bausubstanz. **Die Fertigstellung beider Standorte ist bis spätestens 2035 geplant.**

Das Land Brandenburg, die Universität Potsdam und die Hasso Plattner Foundation haben sich auf einen entsprechenden **Letter of Intent** verständigt. Dieser umfasst im Wesentlichen folgende Verabredungen und deren nähere Ausgestaltung:

1. Unterstützung der Wachstumsperspektiven des HPI am Standort Griebnitzsee durch das Land, insbesondere durch die Ermöglichung eines Höchstmaßes an Autonomie in akademischen Belangen für das Institut und die gemeinsame Digital Engineering Fakultät.
2. Entwicklung des Campus Griebnitzsee für das HPI und des Campus Brauhausberg für die Universität Potsdam durch die Hasso Plattner Foundation.
3. Unterstützung der Stiftung bei den Planungs- und Bauprozessen im Rahmen einer Task Force auf Leitungsebene.
4. Unterstützung der Universität Potsdam bei den bereits geplanten Baumaßnahmen an den Standorten Golm und Am Neuen Palais und Beschleunigung der Maßnahmen.

Um das komplexe Vorhaben hinreichend zwischen allen Akteuren zu koordinieren, Verzögerungen zu vermeiden und einen reibungslosen Ablauf sicherzustellen, sollen im Rahmen der geplanten **Task Force** sämtliche Maßnahmen einem regelmäßigen Monitoring unterzogen und auftretende Probleme unmittelbar zwischen allen Beteiligten auf Chefebene besprochen und gelöst werden. Die Task Force wird **geleitet von Ministerpräsident Dietmar Woidke** und **Stifter Hasso Plattner**. Mitglieder sind darüber hinaus Vertreterinnen und Vertreter der Staatskanzlei, des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur, des Ministeriums der Finanzen und für Europa sowie des Ministeriums des Innern und für Kommunales jeweils auf Ministerebene, der Präsident der Universität Potsdam sowie die Stadt Potsdam. Je nach Themen können unterhalb der Task Force fachspezifische Arbeitsgruppen gebildet werden, die regelmäßig tagen sollen.

Potsdam, 02.06.2025

Pressemitteilung

Seite 4 von 4

Zunächst ist vorgesehen, die beiden Arbeitsgruppen „Planen und Bauen“ unter Leitung des Ministers des Innern und für Kommunales sowie „Lehr- und Forschungskooperation“ unter Leitung der Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur einzusetzen. In der AG „Planen und Bauen“ wirken insbesondere Vertreterinnen und Vertreter der Staatskanzlei, der HPF, aus MIK, MWFK und MdFE, der UP, des Brandenburgischen Landesbetriebes für Liegenschaften und Bauen, des HPI sowie der Stadt Potsdam mit. In der AG „Lehr- und Forschungskooperation“ wirken insbesondere Vertreter der Staatskanzlei, der HPF, des MWFK, des HPI und der UP mit.

Anlage: Letter of Intent zwischen dem Land Brandenburg, der Universität Potsdam sowie der Hasso Plattner Foundation